

Protokoll: Arbeitsgruppe Chessu-Anbau 2012/13
30.01.2012, 19.30 Uhr, Villa Fantaisie

Infos

- Korrigendum Protokoll 23.01.2012: Ende Mai wird es die VV bezüglich der Architektenreduktion (die besten drei Projekte) geben. Das Protokoll online wird dementsprechend aktualisiert.
-

Aufträge/Beschlüsse

- Marcel Meier bleibt während des Bauprojekts unser direkter Ansprechpartner im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Stadt. Er wird in den Mail-Verteiler aufgenommen (Bidu)
 - Ergänzung der Rechtsverwahrung um die Punkte „Schäden durch die Grundwasserabsenkung“ und „Baumwahrung“. Zudem soll im Absender das „AJZ“ stehen (Bidu an HUK)
 - ACB-Machbarkeitsstudie (Schäublin Architekten) wird noch online gestellt (Jan)
 - Weitere Änderungen/Verbesserungen für das Architekten-Dossier sind via Mail an Bidu zu entrichten (alle)
-

Traktanden

1. Info Stadtsitzung mit Sager 30.01.2012, 18.30 Uhr, im Kontrollgebäude
 2. Rechtsverwahrung, Entwurf von HUK
 3. Dossier für Architekten
-

1. Info Stadtsitzung mit Sager 30.01.2012, 18.30 Uhr, im Kontrollgebäude

Anscheinend sind wir nicht im Besitz des aktuellen Zonenplans (Stichwort mangelhaft). Sager wird dies abklären und uns in Kenntnis setzen bzw. den Plan zukommen lassen.

Zum Fragenkatalog selber:

- Punkto Eingangsbereich sind wir relativ frei, insofern wir die Lärmschutzmassnahmen berücksichtigen bzw. integrieren und umsetzen. Sager meint, am meisten Sinn macht die Ausrichtung zum Kreisverkehr hin (also bestehend).
- Im Hinblick auf den Denkmalschutz bestehen nach Sager keine Auflagen. Der Heimatschutz könnte sich allerdings je nach Bauvorhaben einschalten. Es macht Sinn, dass die Kuppel an sich nicht überdeckt/verdeckt wird.

Protokoll: Arbeitsgruppe Chessu-Anbau 2012/13

30.01.2012, 19.30 Uhr, Villa Fantaisie

- Die An- und Zufahrt ist seitens der Stadt über die Gartenstrasse angedacht. In HUKs Einsprache ist die Forderung nach Veloparkplätzen vorhanden.
- Falls Altlasten auf dem Baugebiet des Gaskessels auftauchen sollten, wird dies zu Lasten der Stadt gehen und nicht auf Kosten des Baukredits, verspricht Sager.
- Grundsätzlich wird in Abhängigkeit zu unserem Bauprojekt nochmals definiert werden müssen, was auf welche Kosten gehen wird, Stichwort Schnittstellen/Zusammenarbeit Oberflächengestaltung.
- Das Parkingbauprojekt sollte während seiner Umsetzung den Gaskesselbetrieb nicht weiter behindern („vielleicht einmal ein kurzer Stromausfall“). Info: Ab Juni bzw. Baubeginn wird der Zugang über das Parkareal nicht mehr möglich sein. Daher werden wir über die Sommerpause schauen müssen, dass wir weiterhin die Anfahrt gewährleisten können > Idee: über den hinteren, temporären Parkplatz den Gaskessel anfahren; Problemstelle Überbrückung der Rasenfläche hinter dem Chessu. Frage von Mäni: Ab wann sollen wir das in Angriff nehmen?
- Die Kommunikation mit der Stadt wird in Zusammenarbeit mit Marcel Meier erfolgen. Er wird daher bei uns in der Verteiler aufgenommen. Im Gegenzug erhalten wir künftig die Protokolle der Stadtsitzungen.
- Sager geht davon aus, dass im Gemeinderat Ende Jahr nur eine Eingabe für das Bauvorhaben und den Baukredit getätigt werden muss. Falls vorher ein Teil des Kredits benötigt werden würde, muss eine separate Eingabe für eine Teilauszahlung des Kredits erfolgen.
- Die Bauzeit des Parkings wird voraussichtlich zwei Jahre ab Baubeginn betragen, d.h. Beginn Juni 2012, Ende Juni 2014 (Schätzung). Wegen der Einbindung des Gaskesselanbaus in die Oberflächengestaltung bedeutet das für uns, dass wir bis zu diesem Zeitpunkt „bereit“ sein sollten mit unserem Projekt. Die Eingabe muss bis im Januar 2013 erfolgt sein.
- Das überarbeitete Architektendossier wird für allfällige Verbesserungen Sager vorgelegt. Es wird seitens der Stadt erwünscht, dass wir die Projektstudien, -entwürfe der Architekten über Marcel Meyer der Stadt zukommen lassen. Wir fänden es schön, wenn Vertreter der Stadt regelmässig an Sitzungen teilnehmen würden (auch an den VV).
- Es wurde kommuniziert, dass das AJZ es begrüßen würde, wenn auf der Barbariewiese keine weiteren Reserveparkplätze (80 Stück!) realisiert würden.
- Sager hat uns empfohlen eine Rechtsverwahrung im Hinblick auf mögliche Bauschäden zu tätigen (Entwurf von HUK liegt bereits vor). Mögliche Problemstelle: Aus finanziellen Gründen kann davon ausgegangen

werden, dass bei den Pappeln zwischen Gaskessel und Parking Spundwände eingesetzt werden. Dieser Vorgang könnte mögliche Altlasten noch tiefer in den Boden tragen, was unter Umständen Folgeschäden verursachen würde. Emil meint, dass ihn ein solches Vorgehen der Stadt verwunderte.

- Bis auf weiteres ist mit der Stadt keine Sitzung vereinbart.

2. Rechtsverwahrung, Entwurf von HUK

Wir haben den Rechtsverwahrungsentwurf der Gruppe Wohnungsnot zur Kenntnis genommen. Emil meint, dass man die Rechtsverwahrung mit dem Punkt „Schäden durch die Grundwasserabsenkung“ ergänzen sollte, da die Eichenpfähle, auf welchem der Chessuring steht, bei ihrer Freilegung durch die Absenkung des Wassers zu Schaden kommen könnten...

Der Punkt „Baumwahrung“ soll zusätzlich in den Rechtsentwurf aufgenommen werden.

3. Dossier für Architekten

Das Dossier wurde, soweit dies zu später Stunde noch möglich war, im Detail durchgearbeitet, korrigiert und ergänzt. Bis zur nächsten Bausitzung sind weitere Änderungen via Mail an Bidu zu senden, so dass das Dossier bis zur nächsten VV am 7. Februar vollständig ausgearbeitet und an selbiger vorgelegt werden kann.